

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postversendung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. und vierteljährig 1 fl. 75 kr. Die Einzelnummer kostet 7 kr.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag früh.

Schriftleitung und Verwaltung befinden sich: Postgasse Nr. 4. Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11 bis 12 Uhr vormittags.

Einschaltungen werden von der Verlags-Handlung des Blattes und allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Schluss für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reclamationen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Der Freiheit eine Gasse!

Der Feldruf der Träumer und Kämpfer des Jahres 1848 hat heute in Oesterreich selbst für jene Partei seine Bedeutung verloren, die sich als die Trägerin und Verfechterin der freiheitlichen Ideen aufspielt, die liberale Partei. Dieselbe kennt vielmehr kein höheres Ziel, als die Regierungsfähigkeit und keinen schlimmeren Feind als die Deutschnationalen. Wenn es gilt, diesen verhassten Gegnern eins auszuwischen, dann wird mit ganzem Hochdruck gearbeitet und — der Erfolg bleibt nicht aus. Die jüngsten Tage haben es neuerdings bewiesen. Eine bedeutende und überraschende Kunde durchlief alle Gauen des Reiches: das Reichenberger Stadtverordneten-Collegium wurde vom böhmischen Statthalter Grafen Thun aufgelöst. — Ein derartiges Vorgehen gegen eine autonome Gemeinde, die nur das eine, in den Augen der wackeren Liberalen freilich unsühnbare Verbrechen beging, eine Anzahl deutschnationaler Männer an ihre Spitze zu stellen, mußte begründet sein. So war es auch. Wie aber sehen denn eigentlich diese Gründe aus? Die Reichenberger „Deutsche Volkszeitung“ schrieb darüber:

„Wenn wir uns die Gründe des Auflösungsbeschlusses vergegenwärtigen, so fällt es vor Allem auf, daß dieselben vollständig allgemein ohne Anführung bestimmter einzelner Thatsachen die Stadtvertretung und den Magistrat des Mangels an Objectivität, der Strafbarkeit und Geschwindigkeit von Äußerungen, der mangelhaften Ausübung der Vereins-, Versammlungs- und Sicherheitspolizei, der Nichtbefolgung von Verordnungen der Statthalterei und des Landes-Ausschusses zeichnen; wir möchten uns da doch die bescheidene Ansicht zum Ausdruck zu bringen erlauben, daß bei Fällung eines solchen Erkenntnisses, das doch unbedingt eine Störung der ganzen, großen, weitverzweigten Geschäftsführung mit sich bringt, das eine Stadtgemeinde von der Bedeutung Reichenbergs für einen immerhin bedeutsamen Zeitraum der Selbstverwaltung beraubt, welches aber schon deswegen nicht ohne Einfluß auf die hochintelligente, an ihrer Vaterstadt mit zäher Liebe hängenden, national bewussten, charakterfesten Bevölkerung und damit auch nicht ohne Einfluß auf die Ruhe und Ordnung der Stadt selbst sein kann, nicht eine Begründung beliebt werden sollte, die im Rechtsverfahren überhaupt grundsätzlich ausgeschlossen, ja wie unsere Strafproceßordnung, deren Geist auch das verwaltungsrechtliche Verfahren durchziehen soll, lehrt, geradezu verpönt ist.“

Jedes Erkenntnis muß durch bestimmte, namentlich angeführte, nach Ort und Zeit bezeichnete Thatsachen und nicht bloß durch die Anführung allgemeiner, die Geschwindigkeit kennzeichnender Ausdrücke begründet sein. Die Begründung wie sie Sr. Excellenz der Herr Statthalter zu geben für gut befunden hat, entspricht diesen Erfordernissen leider nicht. Die Begründung des Erkenntnisses hat demnach zur Folge, daß die Stadtgemeinde die ihr zur Last gelegten Vergehen, denen sie die Auflösung verdankt, gar nicht kennt, daß sie

daher eigentlich gar nicht in der Lage ist, gegen solche allgemeine Anschuldigungen auf Grund der Actenlage zu antworten. Es bleibt nichts anderes übrig, als das Ahnungsvermögen zu Hilfe zu nehmen und das Gewissen zu erforschen, um zu Vermuthungen zu gelangen, welche sich aus den allgemeinen Anschuldigungen nur mit Noth und Mühe vielleicht noch begründen lassen.“

Die Sprache der freisinnigen Tagesblätter, wie nicht minder die der tschechischen „Politik“ ist für das Geschehene außerordentlich bezeichnend. Während nämlich die Organe des Liberalismus ihrer Genauigkeit, die zwar durch eine gewisse Befürchtung gedämpft wird, daß das „heroische“ Mittel am Ende den Deutschnationalen nicht nur nicht schaden, sondern sogar nützen könnte, unverhohlen Ausdruck geben, versichert die Prager „Politik“ mit der Miene des Wissenden, daß die gegen das Reichenberger Stadtverordneten-Collegium beliebten Maßnahmen nicht ohne Vorwissen, ja nicht ohne Zustimmung der liberalen Parteileitung angeordnet werden konnten. Das freudige Händereiben der Liberalen bildet mit der von sichtlich Befriedigung zeugenden Geschwätzigkeit des Tschechensblattes einen Parallelismus, der lehrreich ist sondergleichen.

Und noch ein anderer Umstand muß hervorgehoben werden, um das Ereignis in seiner ganzen Bedeutsamkeit erscheinen zu lassen. Das ist die Thatsache, daß auch freisinnige Tagesblätter die Gründe des Auflösungsbeschlusses unzulänglich finden. Eines dieser Blätter drückte sich beispielsweise folgendermaßen aus: „Was wir aber in diesem breitspurigen Register (der Auflösungsgründe) vermissen, das ist die Anführung einer Rede, eines Competenz-Uebergriffes, einer Objectivitäts-Verletzung, einer polizeilichen Nachlässigkeit, eines unstatthafter Schriftstückes, kurzum eines ganz bestimmten und concreten Momentes, welches den Sündenbock (?) zum Ueberfließen gebracht hat und somit die Auflösung der Stadtvertretung im gegenwärtigen Augenblicke nicht nur formell, sondern auch materiell gerechtfertigt erscheinen läßt.“

Man wird annehmen dürfen, daß hinter diesen Worten keine Tartüfferie verborgen ist, zumal das nämliche Blatt in dem gleichen Artikel an anderer Stelle sich entschieden dagegen verwahrt, für „jene Partei, welche das Reichenberger Stadtverordneten-Collegium terrorisiert (so!) hat, eine Lanze einzulegen.“ Nimm man aber die Bedenken des freisinnigen Organs für bare Münze, dann muß man über die Kühnheit der liberalen Parteileitung staunen. Denn nur das unbewingliche Verlangen, in der von echtem nationalen Geiste erfüllten Stadt Reichenberg wiederum das Heft in die Hand zu bekommen, kann die Liberalen veranlaßt haben, einen Vorstoß gegen die Deutschnationalen zu wagen, dessen Folgen den augenblicklichen Erfolg ins Gegentheil verkehren werden. Wie übel muß es mit den Grundsätzen einer Partei bestellt sein, deren Herrschgier die Gebote der Klugheit so ganz außer Acht läßt! Denn von einer Rücksicht des sogenannten deutschen Liberalismus gegen deutsche Stammesgenossen kann keine Rede sein; Vorsicht aber und kluge

Ueberlegung im eigenen Interesse konnte man im liberalen Lager voraussetzen, bevor der letzte Schritt geschah. Nunmehr wissen jedoch die Deutschnationalen, daß auch diese Eigenschaften nur solange im liberalen Wörterbuch stehen, als die „Nachfrage“ es erlaubt.

Der Abgeordnete Plener ist der Meinung, daß seine Regierungsprincipien anfangen, Geltung zu gewinnen und wir wollen seiner Anschauung beipflichten, liegt ja doch ein drastisches Beispiel dieser Einflussnahme auf die Regierung vor. Nichtsdestoweniger aber sind wir der Ansicht, daß für die liberale Partei der Anfang vom Ende gekommen ist, und es erfüllt uns mit Freude, daß die Auflösung des Reichenberger Stadtverordneten-Collegiums eine klare Situation geschaffen hat. Jetzt kennen die Deutschnationalen die Rücksichtslosigkeit, jetzt die Taktik der liberalen Gegner ganz genau. Und sie wissen, wie sie sich in Zukunft gegen die „brennende Liebe“ der Auckdeutschen zu vertheidigen haben.

Es darf übrigens nicht unterlassen werden, nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß es auch in liberalen Kreisen genug Männer giebt, die den jüngsten Schachzug einer verfehlten Parteipolitik entschieden mißbilligen werden. Die Stimmen dieser Männer werden nicht ungehört verhallen und — wir hoffen es — ihr Klang wird eine reinliche Scheidung der ungleichartigen Elemente der Partei herbeiführen. So wird die Reichenberger Auflösung eine Auflösung im liberalen Lager nach sich ziehen, insofern die Deutschnationalen der nordböhmischen Stadt bei den nächsten Stadtverordnetenwahlen wie ein Mann an der Urne erscheinen und die Männer ihres Vertrauens wieder erwählen werden.

Das ist, wie man sieht, die alte Mär vom Pfeil, der auf den Schützen zurückspringt; ihrer werden die Liberalen sich bald genug erinnern müssen. Außerdem aber werden ihnen die Deutschnationalen in unweideutigen Worten zu verstehen geben, daß sie das Recht vertritt, sich als Beschützer der Freiheit und ihrer Güter zu geben. Mögen sie auch fernerhin mit lautem Munde die Segnungen des Liberalismus preisen; mögen sie auch in Zukunft mit forensischer Redseligkeit den Fortschritt verkünden; mögen sie immerhin Gewaltthat an Gewaltthat reihen; in den Ruf dürfen sie nimmermehr einstimmen: Der Freiheit eine Gasse!

Parlamentarisches.

Aus Wien wird uns berichtet, daß in parlamentarischen Kreisen die Meinung geäußert werde, der Reichsrath werde sich am 5. November zu der Herbstsession versammeln und zugleich mit der Berathung des Staatsvoranschlags beginnen. Die Dauer der Session werde sich 14 Tage über Neujahr hinaus erstrecken. Dann werde die Regierung die Landtage einberufen. Im März dürfte der Reichsrath wieder zusammentreten. Einem Gerüchte zufolge wird Präsident Dr. Smolka vorläufig nicht nach Wien kommen, sondern Vicepräsident v. Chlumetz die Präsidialgeschäfte übernehmen.

(Nachdruck verboten.)

Marie XXIII.

Humoreske von A. Korth.

Vor Frau Hauptmann Kroner — einer stattlichen Dame in denjenigen Lebensjahren, welche zwischen den Ziffern 30 und 50 bei Damen stets, sei's nach eigener, sei's nach fremder Angabe, variieren — stand ein blühendes junges Mädchen mit einem kleinen Bündel in der Hand und laufte gefenkten Auges dem Redestrome, welcher den Lippen erstgenannter Dame rudeweise wie im Commandotone entquoll:

„Also aufgepaßt! In meinen Diensten hat es bisher jede Köchin gut gehabt, so lange sie sich auch gut führte, verstanden? Zur guten Führung gehört aber erstens ein reines, keusches, von keinem Liebesgefühl jemals auch nur leise berührtes Jungfrauenherz, sodann tadellose Reinlichkeit im Anzuge, in der Küche und sonstigen allen übrigen Lebenslagen und endlich das Hören auf den Namen „Marie“, den bei mir jede Köchin, mag sie auch sonst heißen wie sie wolle, zu führen hat, verstanden?“

„Ja, gnädige Frau“, lispelte die Angeredete, „ich hoffe, daß ich mir der gnädigen Frau Zufriedenheit in allen Stücken erwerben und erhalten werde!“

„Nun gut, so bist Du hiermit in Dienst genommen, kannst gleich eintreten und Deine Vorgängerin, die ich noch heute zum + + + jage, ablösen; also mir nach!“

Hiermit rauschte die „Gnädige“ voran und die „neue“ Marie folgte gefenkten Hauptes und klopfenden Herzens nach der Küche, in der eine robuste „andere“ Marie eben mit dem Packer ihres Koffers beschäftigt war.

„Nun vorwärts, beileibe Dich, Marie!“ herrschte die Gnädige die vor ihrem Koffer knieende Gestalt an, „hier ist bereits Deine Nachfolgerin, also schleunigst Platz gemacht!“

„Na, na, man nich so hastig, Allergnädigste; Sie werden mir doch wohl erlauben, erscht meinen Kuffert zuzuschließen? So, nu is er zu und nu bitt' ich um meinen Lohn vom 17. bis heute, den 30., macht mit 2 Dhaler pro Monat netto 28 Silbermorgen!“

„Hier Dein Geld und nun hinaus, impertinente Person!“ rief die Gnädige der verfloffenen Marie zu, indem sie ihr die netto 28 Silbergroßen auf den Küchentisch hinwarf.

„Armes Wurm, Du jammertst mir!“ sprach die Empfängerin, ihr Geld einstreichend, zu ihrer Nachfolgerin mit-leidsvoll und sodann, mit ihrem Koffer auf der Schulter, die Küche verlassend rief sie noch auf dem Vorplatze gellend:

„Und nu adjes, Allergnädigste, grüßen Sie mir och noch gefälligst meinen August, wenn er abends herkommen sollte, ha, ha, ha!“ worauf sie unter fernemem Hohnlächeln die Treppe hinuntereilte.

Bei den letzten überlauten Abschiedsworten öffnete sich eine geradeüber liegende Thüre des Vorkaales und auf der Schwelle derselben erschien ein grauköpfiger älterer Herr, unten mit Sporenstiefeln und Militärhose, oben dagegen mit bequemem Hauskäppchen und Schlafrock beledet, eine lange dampfende Pfeife zwischen den bärtigen Lippen.

„Was ist denn da wieder los, liebe Frau?“ fragte dieser Herr in sanftem Tone.

„Nichts, lieber Herrmann, was Dich angeht, ich habe nur eine neue Köchin engagiert und die alte zum Teufel geschickt! Deshalb gehe ruhig in Dein Zimmer zurück!“ lautete die entschiedene Antwort der besseren Hälfte des Fragestellers.

Der mit „lieber Herrmann“ Angeredete folgte auch sofort der erhaltenen Anweisung und seufzte nur leise nach Schließung seiner Zimmerthüre: „Also wieder eine neue Köchin! Nach meiner Rechnung seit Neujahr so etwa die zwei- oder dreiundzwanzigste; na, lieber Gott, hilf gnädigst weiter, ich

kann dabei nichts mehr thun, das weißt Du am besten, Amen!“ Nach diesen Worten stopfte sich besagter Herr, Ehegatte der in der Küche noch zu hörenden „Gnädigen“ und außerdem noch Hauptmann und Chef einer zwölfpfündigen Batterie, eine neue Pfeife und vertiefte sich wiederum in das soeben unterbrochene Studium der Königsberger Hartung'schen Zeitung, des Hauptorgans des Wohnsitzes des Lesenden. Aber lange Ruhe war dem letzteren nicht beschieden, denn nach kaum fünf Minuten rauschte Bertha (so war der holden Gattin Name) in das cheherliche Zimmer und sich auf das Sofa werfend, daß daselbe in allen Fugen krachte und die gelbseidenen Haubenbänder der genannten Dame wild um ihr etwas geröthetes Gesicht flatterten, rief sie selbstzufrieden aus:

„So! endlich mal wieder reinen Tisch gemacht; ich hoffe heute ganz gut gefahren zu sein. Nach meinem Kennerblicke erscheint mir die „neue“ Marie noch unverborgen und daß sie's hier nicht wird, nun, das ist meine Sache! Auch hat sie mir soeben feierlich geloben müssen, jedwede Liebeleien mit Deinem Burschen oder den ewig du-jour Habenden aufstrickte zu unterlassen!“

„Na, Gott gebe es!“ sprach Berthas Eheherr, „aber am 17. dieses Monats warst Du ganz derselben Meinung und hast doch heute die — die — frühere Marie entlassen!“

„Ach schweige, was verstehst Du von den Sorgen und Mühen einer Hausfrau und wie sich dieselbe abquälen muß, um Liebeleien und sonstige Ungehörigkeiten in der Küche zu verhüten. Ja, eine Batterie zu commandieren, wo die Leute schon so wie so gehorchen müssen und im Dienste selbstverständlich nicht lieben können — das ist gar nichts im Vergleiche zu meinen Obliegenheiten, ein reines Kinderpiel ist es dagegen! Also nun bitte ich mir Ruhe aus, verstanden, mein lieber Herrmann?“

Für die Herbst- und Winter-Saison

Neuestes

in echt engl. Cheviots, franz. und Brünner Kammgarnstoffe für Herren-Anzüge.

Tiroler und Kärntner Loden. Alle Sorten Tricots und Uniformstoffe.

Grösste Auswahl!

Alex. Starkel, Marburg, Postgasse.

Billigste Preise!

45jähr. Renommée.

Zahlreiche Zeugnisse der ersten med. Autoritäten.

45jähr. Renommée.

Anatherin-Mundwasser, das beste Mundwasser der Welt,

verhütet und heilt sicher und schnell alle Mund- und Zahnkrankheiten, wie Fieberwunden der Zähne, Zahnschmerzen, Entzündungen, Geschwüre, blutendes Zahnfleisch, üblen Mundgeruch, Zahnsteinbildung, Scorbut, ist ein bewährtes Gurgelwasser bei chronischen Halsleiden und unentbehrlich beim Gebrauch von Mineralwasser, welches in gleichzeitiger Anwendung mit Dr. Popp's Zahnpulver oder Zahnpasta stets gesunde und schöne Zähne erhält. Dr. Popp's Zahnplombe. Mundwasser in Flaschen zu fl. — 50, 1. — und 1.40. Zahnpasta in Dosen zu 70 kr., in Stücken zu 35 kr. Zahnplombe in Etwas fl. 1. —.

A. u. k. österr.-ungar. und königl. griechischer Hof-Zahnarzt

Dr. J. G. POPP's

Dr. J. G. POPP, k. u. k. österr.-ungar. und kön. griechischer Hoflieferant, Wien, I. Bezirk, Bognergasse 2.

Zu haben in Marburg: in den Apotheken J. Bancalari, J. M. Richter, W. König; Eduard Rauscher, Droguerie, R. Martinz, sowie in den Apotheken in Luttenberg, Pottau, D. Landsberg, Wind. Feistritz, Radlersburg, Mured, Leibnitz, Windischgraz, Gonobitz, sowie in allen Apotheken, Droguerien u. Parfumerien Steiermarks. Man verlange ausdrücklich Dr. Popp's Erzeugnisse.

Kirchenwein-Licitation.

Mittwoch den 26. October werden in St. Peter bei Marburg 25 Dalb-Martin heurigen Weines bester Qual. licitando veräußert. 1758

St. Peter, 20. October 1892. Kirchenvorsteherung.

Empfehle mich zum **Strauteinschneiden** mit feinstem Tirolermesser. Josef Schinko, Hauptplatz 6.

Bau-Ausschreibung.

Von Seite des steierm. Landes-Ausschusses kommt die Ausführung des gesamten Unterbaues, des Oberbaues und Hochbaues, ausschließlich der Lieferung des eisernen Ueberbaues der Brücken, der Oberbaumaterialien, der mechanischen Ausrüstung für die Wasserbeschaffungs-Anlagen und die Gebäude-Ausrüstung, für die schmalspurige, steiermärkische Landesbahn Kapfenberg-Seebach rund 22.7 Kilometer lang, beziehungsweise für die beiden Bauwerke derselben im Offertwege zur Vergebung.

Das Vergabungsoperat sammt den erforderlichen Plänen, dann die näheren Bestimmungen für die Einbringung der Offerte, die Offertformulare, die Preisliste, der summarische Kostenvoranschlag, die Bedingungen und sonstigen Offertbeilagen und Behefte sind beim steierm. Landes-Eisenbahnamt in Graz, sowie bei der landschaftlichen Eisenbahnbauleitung in Alsenz einzusehen.

Die Bauvergebung erfolgt entweder losweise oder bezüglich der ganzen Linie gegen Nachmass und Einheitspreise, eventuell auch gegen eine Pauschalsumme.

Die bezüglichlichen Angebote sind längstens bis 20. November l. J. 12 Uhr mittags versiegelt beim steierm. Landes-Ausschusse einzureichen. Das Badium ist bei dem Landes-Oberrechneramte in Graz zu erlegen und beträgt daselbst:

- A. Für die gesammten Herstellungen
 - a) der ganzen Linie Km 0-22.7 . . . fl. 30.000
 - b) des 1. Bauhofes Km 0-11.7 . . . fl. 18.000
 - c) des 2. Bauhofes Km 11.7-22.7 . . . fl. 12.000
- B. Für die Unterbauarbeiten, die Oberbauarbeiten und die Beschotterung
 - a) der ganzen Linie Km 0-22.7 . . . fl. 24.000
 - b) des 1. Bauhofes Km 0-11.7 . . . fl. 15.000
 - c) des 2. Bauhofes Km 11.7-22.7 . . . fl. 9.000
- C. Für die Hochbauarbeiten
 - a) der ganzen Linie Km 0-22.7 . . . fl. 7.000
 - b) des 1. Bauhofes . . . fl. 3.000
 - c) des 2. Bauhofes . . . fl. 4.000

Es wird ausdrücklich bemerkt, dass nur jene Offerten bei der Offertverhandlung auf eine Berücksichtigung ihrer Angebote rechnen können, welche ihre technische und finanzielle Leistungsfähigkeit bezüglich der von ihnen zu übernehmenden Arbeiten darzuthun vermögen.

Offerte, bei welchen eine der als Bestandtheile derselben bezeichneten Beilagen von dem Offerten nicht unterschrieben wurde oder bei welchen der Nachweis über den Ertrag des vorgeschriebenen Badiums fehlt, ferner solche Offerte, in denen eine gänzliche oder theilweise Aenderung der Offertgrundlagen angestrebt wird, werden als nicht eingelangt betrachtet.

Der steierm. Landes-Ausschuss behält sich das Recht vor, über die Annahme oder Nichtannahme der eingelaufenen ordnungsmäßig instruirten Offerte nach freiem Ermessen zu entscheiden, allenfalls auch sämtliche eingelangten Offerte zurückzuweisen. 1753

Graz, im October 1892.

Vom steierm. Landes-Ausschusse.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Sonntag den 23. October

Populäres CONCERT

in Götz Saallocalitäten

von der Südbahnwerkstätten-Musikkapelle

unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Füllkruf.

Gewähltes Programm.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 15 kr.

Patentirte Belgische

Intensiv-Petroleum-Lampen

à 25, 45, 75 und 125 Kerzen Lichtstärke.

Original amerik.

Fleisch- und Speckschneidemaschinen, mit einer stündlichen Leistung von 18, 30, 60 und 70 Kilogramm empfiehlt zu billigsten Preisen

F. K. Halbärth, Eisenhandlung
MARBURG a. D.

Schöne Grabkränze

aus frischen und getrockneten Blumen mit und ohne Gold- oder Silber-Schrift beschriebenen Schleifen.

Große Auswahl trockener Kränze. Kleinschuster, Postgasse Nr. 8, Marburg. 687

Damen-Glacedhandschuhe

4 Knöpfe 1722

vorzüglichste Qualität pr. Paar 85 kr. empfiehlt

Hans Pucher,
Marburg, Herrngasse 19.

Rentables Geschäftshaus in Marburg

mit schönem Eis- und Gemüsegarten, geräumigen Hof, Stallungen und sonstigen Wirtschaftsgebäuden, worauf seit vielen Jahren ein Gastgewerbe nebst einer Geislererei und Tabaktrafik vortheilhaft betrieben wird, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers preiswürdig zu verkaufen. Hierzu gehören auch circa 2 Joch guter Ackergrund, welcher wegen seiner günstigen Lage zu Bauplänen sehr geeignet ist. Nähere Auskunft erteilt erstem Kaufinteressenten das Verkehrs-Bureau des **Jos. Kadlik,** Marburg, Herrngasse.

The MESSMER

fl. 6. — pro Kilo vorzügl. Qualität
Kaiserl. Kgl. Hof. Frankfurt a. M.
10 Dekaprote 60 kr.

Ed. Rauschers' Droguerie, Max Wolfram.

Gesucht

ein gewandter tüchtiger Verkäufer der **Eng- und Manufactur-branchen,** beider Landesprachen mächtig, zur Führung eines Ausverkaufes. Eintritt pr. 1. November. Offerte mit Photographie, Ansprüche etc. unter „Verkäufer“ poste rest. Graz. 1741

Damen-Mieder

hocheleganter Jaccon, nach Maß oder Muster in jedem beliebigen Schnitt, aus feinsten Stoffen, echt Fischbein, in jeder Ausführung empfiehlt zu **billigsten Preisen**

Antonia Tizian's Nachfolgerin
Marie Wimberger, Graz, Albrechtgasse 9.

Answärtige Bestellungen werden nach Kleidermaß oder Muster genau ausgeführt, alte Mieder zum Putzen und Repariren angenommen. 1755



Goldene Medaille, Weltausstellung Paris 1889.

Ein Lehrjunge

wird in eine Maschinenloferei aufgenommen. Briefe an J. S., Allerheiligengasse 16, Pottau. 1752

Sehr gute Köchin

sucht Posten durch die Dienstvermittlung Herrngasse 17. 1761

Zimmer

im 1. Stock gelegen, nett möblirt, mit separatem Eingange, Hausthorschlüssel, ist an einen soliden, stabilen Herrn sofort zu vermieten. Ferner

eine kleine Wohnung

Zimmer, Küche und Zugehör vom 1. November 1892 an. 1762

Anfrage Allerheiligeng. 18, rückwärts.

Zu verpachten

ist eine im besten Betriebe stehende **Bäckerei** sammt Wohnung in der Station **Reisnigg-Fresen** mit 31. December l. J. 1767

Wohnung

bestehend aus 4 Zimmer sammt Zugehör, 1. Stock, Grazvorstadt, sofort zu vermieten. Aufz. Verw. d. Bl. 644

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.



Jährlich: 24 Nummern mit 2000 Abbildungen, 15 Schnittmuster, 250 Bellagen mit 250 Muster-Vorgeschnungen, 12 große farbige Modenbilder mit 80-90 Figuren.
Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten. Probe-Nummern gratis und franco bei der Expedition
Berlin W. 53. — Wien I, Operng. 5.
Mit jährlich zwölf großen farbigen Modenbildern.

Ein nett möblirtes Zimmer

ist vom 1. November an zu vergeben. Burggasse 8, 1. Stock. Anfrage aus Gefälligkeit im Geschäft. 1763

Schöne Wohnung,

billig, 1 schönes großes Zimmer u. große Küche per 1. November. Anfrage Hauptplatz 4, 2. Stock rechts. 1765



Maculatur-Papiere.

Einige Tausend Kilo ungeheftete Brochüren, großes Format, hübsches satiniertes Papier
100 Kilo 8 fl., 1 Kilo 10 kr.
Einwickelpapiere ohne Druck, großes Format 1 Kilo 16 kr. bei
Ed. Janschik Ufgr. (E. Kralik).

Warnung!



Nachdem die seit über 50 Jahren in der ganzen Monarchie rühmlichst bekannte

Apollo-Seife

von verschiedenen Fabriken mit dem Stempel „Apello“, „Apollo“, „wie Apollo“ etc. in meist ganz minderwertiger Qualität verfälscht in den Handel gebracht wird, machen wir das P. T. Publicum aufmerksam, dass die

Apollo-Seife

nur echt ist, wenn jedes Stück mit der obigen Schutzmarke versehen ist.

Nachahmer werden gerichtlich verfolgt.

Zu kaufen bei sämtlichen grösseren Herren Kaufleuten und Seifenhändlern

K. und k. Hof- und landespriv.

Apollo-Kerzen-, Seifen- und Parfumeriewaren-Fabriken
Wien, VII., Apollgasse 6.

HARLANDER ZWIRNE

werden an 1^{er} Qualität von keinem anderen Fabricate erreicht.

Nähen Sie daher nur mit

HARLANDER ZWIRNE

Kurzgefasste Choleraehren und Choleraeregeln

verfasst im Auftrage des k. k. Ministeriums des Innern.

Zu beziehen durch **Ed. Janschitz' Nachfgr.** (E. Kraft) Marburg, Postgasse.

Preis pr. Stück 4 kr. — Per Post 6 kr.

SCHUTZ-MARKE.



Unächter und minderwertiger Maltzoffee wird täglich mehr in den Handel gebracht. Wir machen deshalb alle jene, welche ihre Gesundheit pflegen und dazu Geld sparen wollen, welche nicht bios aus gewöhnlicher Gerste oder schlechtem Maltz erzeugten, welche nicht glänzigen mit Caromel überzogenen, welche nicht halbverbrannten mit einem widerlichen Nachgeschmack behafteten, sondern reinen ächten

Kneipp-Maltzoffee

wollen, auf unser so reich beliebt gewordenes Fabrikat aufmerksam. Für die Güte und Richtigkeit unseres Kneipp-Maltzoffee besigen wir tausende von Attesten.

Beim Einkaufe gebe man auf rothe viereckige Packette, die auf der Vorderseite unsere nebenstehenden Schutzmarken das „Bild“ des Pfarrers Kneipp und die „Pflanze“ haben, acht.

Unsere Berechtigungsurkunde und die Gebrauchsanweisung sind auf den Packeten ersichtlich.

Wenn unser Kneipp-Maltzoffee pur nicht schmeckt, der mische den-

Silz-Kaffe

und er bekommt ein wohl-schmeckendes, gesundes, nahrhaftes und dazu billiges Kaffegetränk, das dem theuren, nahrungslösen und nervenaufregenden Bohnenkaffe entschieden vorzuziehen ist. Wer bis jetzt wöchentlich 1 Kilo gebrannten Bohnenkaffe verbraucht hat, erspart beim Gebrauche unserer Fabrikate fl. 1. 95. per Woche.

Gebrüder Silz, Bregenz a/B.

erste und nach unserer Berechtigungsurkunde für Osterreich-Ungarn vom Pfarrer Kneipp a l l e i n privilegierte Maltzoffee-Fabrik.

Zu haben in allen Specerei- und Colonialwaaren-Handlungen.



1892! Saison 1892!

Aus den renommirten Hutfabriken
P. & C. Habig, k. k. Hoflieferant in Wien
Anton Pichler, k. k. Hoflief. Graz, Nicolaiq
wovon ich die alleinige Niederlage für Marburg besitze, erhielt ich nun wieder meine 486

Herbst- und Winter-Collectionen der neuesten Herrenhüte

und erlaube ich mir ob der grossen Auswahl auf mein completes Lager diesmal besonders aufmerksam zu machen. Alle modernsten Formen in steif und weich, als: Incroyable, wasserdichte Loden- und Steirerhüte.

Besonders hervorzuheben erlaube ich mir noch, dass die Erzeugnisse aus obigen Fabriken sich nicht nur durch Eleganz und Formengeschmack, sondern auch durch die besondere Dauerhaftigkeit bestens auszeichnen. Mache daher meinen geschätzten Kunden die ergebenste Einladung zu einem zahlreichen Besuche und versichere Sie hiebei meiner bekannt reellen Bedienung.
Hochachtend **Hans Pucher.**

M. Lorenz & Sohn.

Die **Zwirn-, Band-, Kurz-, Woll- & Wirkwaren-Niederlage „zum MOHREN“**
Wien, I., Bauernmarkt 18,



empfiehlt ihr reichsortiertes Lager bester Qualitäten **Zu- und Ausländer-Erzeugnisse zu billigsten Fabrikpreisen.**

Für die Vorzüglichkeit der Artikel bürgt der 60jährige Bestand dieser Firma. 1675
Provinz-Aufträge prompt per Nachnahme.

Beleuchtungsgläser für Gräber

zu haben bei **Carl BROS, Hauptplatz Nr. 18.** 1730

Wunder der Menzeit!

Wer binnen Kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, laufe sich vertrauensvoll das von **William Enders-son** erfundene

amerikanische Hühneraugen-Extrakt.

Ein Fläschchen kostet 35 kr. Versendungs- Depot **J. Sibilik, Wien, III., Salesianergasse 14.** Depot in Marburg bei Herrn **W. König, Apotheker.** 415

Bei dem Gute Unterlichtenwald

(Südbahnstation Lichtenwald)

zu verkaufen: 3jähr. Waldpflanzen, Fichten, Weiß- und Schwarzföhren à fl. 250 pro Mille, schöne Obstbäume Wachsapfel, Goldparmäne und Harberts Reimette) à 50 kr. per Stück. Wachsapfel à 15 kr. per Kilo. — Bettfedern, Racetauben und frische Butter.

KWIZDA'S

Franz Joh. Kwizda
k. u. k. österr. u. kön. ungar. Hoflieferant
Korneuburg.

Haar-geist,
gegen Schuppen u. Ausfallen der Haare. 1 Flasche 50 kr.

Zwiebelpomade.
Haarwuchs-beförderndes Mittel. 1 Tiegel 80 kr.

Hühneraugenpflaster.
1 Schachtel à 35 und 70 kr.

Hühneraugen- u. Warzentinctur
1 Flasche 35 kr.

Eisen-Cognac,
diätetisches Mittel für Blut- arme und Reconvalescenten. 1 Flasche fl. 1.40.

Dorschlebertran.
1 Flasche à 70 kr. u. fl. 1.20.

Franzbranntwein.
1 Flasche 85 kr.

Spitzwegerichsaft,
gegen Husten und Heiserkeit der Kinder. 1 Flasche 35 kr.

Tägliche Postversendung durch das Haupt-Depot **Kreisapothek Korneuburg bei Wien.**



Ein Dienstmädchen

das kochen, waschen und alle sonstigen häuslichen Arbeiten verrichten und sich mit längeren Dienstzeugnissen ausweisen kann, wird von einer aus 3 Personen bestehenden Familie ohne Kinder gesucht. Adresse Verw. d. Bl.



Wer will halb umsonst oder durch Gelegenheits-handel Geld verdienen, der verlange echt silberne Ketten sammt Anhängsel n. 2. —, echt silberne Cylinder-Remontoir garantiert genau gehend n. 6.50, Anker mit 2 oder 3 Silberböden n. 10. —, Nickel prima Wecker n. 2.25 und 10% Rabatt wenn Auftrag 25 fl. übersteigt. Über Alles weitere Preisliste gratis bei **J. KARECKER** in LINZ.

Feinste Visitkarten
von 50 kr. aufwärts werden schnellstens hergestellt in der Buchdruckerei **E. Straitt, Postgasse 4.**

Bücher und Zeitschriften

in allen Wissenschaften und Sprachen liefern wir ohne irgendwelche Preiserhöhung auch gegen monatliche, viertel- oder halbjährige

Theilzahlungen

oder gegen Jahresrechnung. Alle auch von anderen Buchhandlungen angebotenen oder in Zeitungen angekündigten Werke sind bei uns vorrätzig und werden auf Wunsch überallhin bereitwilligst zur Ansicht u. Auswahl zugesandt. Lager- und Fachverzechnisse über neue und alte Bücher stehen jederzeit unentgeltlich und postgebührenfrei zu Diensten. Wir bitten von unserem Anerbieten auch in Bekanntenkreisen Mittheilung zu machen und unser Geschäft als streng rechtschaffen und zuvorkommend zu empfehlen. Für freundliche Namhaftmachung von Bücherfreunden sind wir sehr dankbar.

Lesk und Schwidernoch,

Buchhandlung, Verlag u. Kunstanstalt, Wien I., Teinfaltstrasse 3.
Mitwirkung der besten deutschen Schriftsteller erscheint im gleichem Verlage das Familienblatt: „Der Kuffhäuser.“ Deutschnationale Rundschau. Bezugspreis vierteljährig 1 fl. 6. W. 1251

Alois Hoinig's
Bau- und
Galanterie-Spenglerei
Marburg, Burggasse 8
verkauft 1621

Grab-Laternen
in größter Auswahl
zu billigsten Preisen.
Die Grablaternen werden gegen mäßige
Gebühr ausgeliehen.

Ovenschirme, Kohlenständer,
Waschgarnituren, Ovensor-
fäße, Bädewannen, Bade-
stühle und Sitzwannen sowie
alle Arten Emailgeschirr und
lackierte Blechware
sind in größter Auswahl
am Lager.




Neueste Erfindung im Wagenbau.
Selbstthätige 1751

Wirtschafts-Wage
ohne Federkraft und Gewichte,
bleibt immer genau. Patentiert in allen Ländern. Für guten Gang
wird garantiert. Nicht zu verwechseln mit Federwagen, welche nach
kurzem Gebrauch unrichtig zeigen, daher wertlos sind.

Zu haben in allen besseren Haus-, Küchengeräthen- und Eisenhandlungen, oder bei
der General-Vertretung: **Handels-Agentur, Wien, II., Franzensbrücken-
gasse 17.** — Preis-Courante auf Wunsch.



Desinfections-Apparate
aller Art
neuester Construction
liefert 1743

Actiengesellschaft f. Wasserleitungen, Gas- u. Heizungsanlagen
WIEN, I., Schwarzenbergstrasse 6.

Ph. Mayfarth & Co.,
Fabriken landwirtschaftl. Maschinen,
WIEN, II., Taborstrasse Nr. 76,

Preisgekront mit den ersten Preisen auf allen größeren Ausstellungen,
(Etabliert 1872) fertigen die besten (600 Arbeiter)

Pflüge, ein-, zwei-, drei- und vierfarbig, Dreschmaschinen für Hand-, Göpel- und Dampftrieb, und Dampftrieb,

Eggen und Walzen für Feld und Wiesen,
Pressen für alle industrielle Zwecke, sowie für Obst und Wein,
Dörrapparate für Obst, Gemüse sowie für alle indust. Zwecke



Cataloge gratis und franco. Vertreter erwünscht. 980

Dr. Rosa's Lebensbalsam

ist ein seit mehr als 30 Jahren bekanntes, die Verdauung, den
Appetit und den Abgang von Blähungen beförderndes und milde
auflösendes

Hausmittel.
Große Flasche 1 fl., Kleine 50 kr., per Post
20 kr. mehr.

Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzlich
deponirte Schutzmarke.

Depots in den meisten Apotheken Oesterreich-Ungarns.
Dasselbst auch zu haben: 1711

Prager Haussalbe.
Dieselbe befördert nach vielen Erfahrungen die Reinigung, und
Heilung wunder Stellen in vorzüglicher Weise und wirkt außerdem als
schmerzstillendes und zerkleinerndes Mittel.
In Dosen à 35 kr. und 25 kr., per Post 6 kr. mehr
Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende ge-
setzlich deponirte Schutzmarke.

Haupt-Depot: **B. FRAGNER, Prag,**
Nr. 203-204, Kleinseite, Apoth. „zum schw. Adler.“ Postverandt täglich.




Das beste
Verdauungsmittel
für alle Gattungen Fleischspeisen, Käse, sowie das
Beste zur Bereitung von Sausagen ist
„Prima Schweizer Tafelsenf“
von 1605
Hofer & Co., Lustenau.
Vorrätig in allen besseren Specerei- und Delicatessen-
Handlungen.
Vertreter für Marburg u. Umgebung: Herr Michael Hruza.




Die halbe Yoge
parterre Nr. 10, ist für den Rest der
Saison zu vergeben. Anfr. bei Herrn
Alois Quandest, Herrengasse. 1718

Eine Kalesche
ein- und doppelspannig, mit Del-
achsen, elegant, fast neu, ist billig zu
verkaufen. Täglich zu besichtigen in
der Brauerei Gög, Marburg. 1606



Zum pugen (ohne Bürsten wischen)
oder einsetten des Leders an Schuh-
werk, Pferdegeschirr, Wagenleder
u. wodurch milde, wasserdichte sowie
längere Tragdauer erreicht wird, sind
J. Bendit's in St. Valentin
N.-Öst. patentirte Erfindungen un-
übertroffen, als:

Lederglanz-Tinctur
sowie das wasserdichte
Ledernahrungsfett

welche nicht nur seit Jahren bei den
größten Transportunternehmungen,
dann beim k. u. k. Militär, sondern
auch bei kaiserlichen Hofeiten in
Marfällen in Verwendung kommen.
Alleiniges Fabrikat in Oesterr.-Ungarn
J. Bendit in St. Valentin.
Depots bei folgenden Herren Kaufleuten:
In Marburg bei **J. Martinz** und
Solafel, sowie in allen größeren Orten
der Monarchie.
Warnung vor Fälschung.

Älteste und grösste
Nähmaschinen-
Niederlage.

Original Singer A
für Familien und Schneider.
Ringschiffchen-Maschinen, White-
Maschinen Dürkopp-Maschinen,
Pfaff-Maschinen, Elastic Cylinder-
Maschinen, Phönix-Maschinen,
Seidel & Neumann, Frister & Ross-
ma n-Maschinen zu den
billigsten Fabrikspreisen
auch gegen Ratenzahlungen.

Grösste Auswahl
aller Gattungen
Fahrräder
bei
Math. Prosch
Herrengasse 23.
Erste und grösste
mechan. Werkstätte
Reparaturen
prompt u. fachmännisch
unter Garantie.
Auch concessionirt für alle
electrische Haustelegaphen
etc. etc.

Der Umstand, dass kürzlich in den hiergelesenen Tagesblättern eine
Annonce erschienen war, in welcher die Vermietung meiner Geschäftsloca-
litäten pro 1. Jänner 1893 angekündigt wurde, hat mehrfach zu dem un-
begründeten Gerüchte Veranlassung gegeben, dass ich die Auflösung meines
Eisengeschäftes beabsichtige, was jedoch nicht der Fall ist.
Ich erlaube mir nun hiedurch allen müßigen Gerüchten und Com-
binationen entgegenstehend, zu erklären, dass ich mein
Eisen-Geschäft
in unveränderter Weise und zwar in meinem bisherigen
Geschäftslocale fortführen werde.
Bei dieser Gelegenheit fühle ich mich angenehm verpflichtet, meinen
p. t. Kunden für das ehrende, mir bisher geschenkte Vertrauen wärmstens
zu danken, gleichzeitig die höflichste Bitte daran knüpfend, mir dasselbe
auch fernerhin bewahren zu wollen. 1732
Marburg, am 15. October 1892.
Hochachtungsvoll **F. X. Galbärth.**

En gros-Verkauf bei **J. Martinz, Marburg.**
Marburgs Les'e Seife!
Doering's Seife mit der Eule,
bekanntlich die mildeste, reinste und geeignetste Seife zur
Saut- und Schönheitspflege,
ist von jetzt an in allen besseren Parfümerien,
Droguerien u. Colonialwarengeschäften erhältlich.
Diese Seife giebt der Haut ein jugendliches, frisches Aussehen
und erhält dieselbe bis ins hohe Alter
zart und glatt.

Doering's Seife ist nicht allein in den hiesigen feinen
Damen-Salons, sondern in fast allen Haushaltungen
Marburg's und Umgegend
ausschliesslich im Gebrauch
sie wird von Jedermann benützt, dem daran gelegen ist,
eine schöne gesunde und reine Haut
zu haben.

Weil Doering's Seife mit der Eule nur Seife ist, d. h. nur aus Fett
und Lauge besteht, ferner weder Wasserglas, Soda, noch andere unnütze Zu-
sätze enthält, wascht sie sich auch nur sehr wenig ab, ist bis auf
den kleinsten Rest zu verwenden und obgleich als die beste und die der Haut
am zuträglichste anerkannt, doch
die billigste Toilette-Seife der Welt!

Jedem Stück Doering's Seife muß unsere Schutzmarke, die Eule, auf-
geprägt sein, daher die Bezeichnung „Doering's Seife mit der Eule“.
Zu haben in Marburg per Stück 30 kr. bei:
Franz B. Solafel, Josef Martinz, Eduard Rauscher, Droguerie, S. J. Turab.
General-Vertretung für Oesterreich-Ungarn: **A. Motzsch & Co.,**
Wien, I., Unged 3.

Waschbare
Fussboden-Spar-Wichse.

Bestes und billigstes Selbstreinigsmittel für Parquet-,
Weichholz- und lackierte Böden. Trocknet sofort und gibt
ohne zu härten einen spiegelblanken, dauerhaften Glanz.
Vorrätig in: farblos, lichtgelb, gelb, dunkelgelb, roth
und rufbraun. Kostenpreis einer Dose 45 kr., 58 kr.
und 1 fl. 60 kr. 1575

Patent-Tanzsaal-Spritzwachs,
das billigste und praktischste Glanz- und Glättmittel für alle Tanzböden.
Per Kilo 1 fl. 30 kr.

Patent-Aufbürst-Wachs,
erleichtert wesentlich das Aufbürsten und macht die damit gebürsteten Böden
der Feuchtigkeit und dem Staube widerstandsfähiger. In weißer und gelber
Farbe. Per Stück 20 kr.

Prospecte versendet kostenfrei
SCHNEIDER & Co., Schutz-Mark
WIEN,
V/2, Hundstürmerstr. 141, I. Herrengasse 10
Depots: Max Wolfram (Ed. Rauscher's Nachfg.) und
Herrn. Billerbeck in Marburg.
Nur echt, wenn jedes Stück nebensteh. Schutzmarke trägt.




Reichhaltiges Lager
von
Nähmaschinen, Bildern, Spiegeln
und
MÖBEL
zu den billigsten Preisen
bei
Marcus Orowan
GRAZ MARBURG
Tegetthoffstr. 10. | Färbergasse 5.

Diamantschwarz hoch-recht garantiert. **Erste** Diamantschwarz hoch-recht garantiert.
Marburger Mechanische Strickerei
Nur Herrengasse 7 | **Leop. Blau** | Nur Herrengasse 7
„zur Strickmaschine“.

Anfertigung
von Damen-, Mädchen- und Kinderjacketts, Herren-Hillets, Jagd- und Touristen-Westen, Damen- und Kinderstrümpfe, Herren- u. Knaben-Socken, Mund, Patent und Muster gestrickt, Radfahrer-Hemden und Strümpfe, Jagd-Stutzen, Damen- und Kinder-Gamaschen, Kinder-Kleidchen, Damen-, Mädchen- und Kinder-Unterrocke und Hosen, Kinder-Kappen, Shawis, Handschuhe, Pulswärmer und Handstügel, Kinder-Fünftlinge, Pellerinen, Schulter-Krägen, Bicycle- und Renn-Anzüge, Marine- und Steirer-Knaben-Anzüge, Damen und Herren-Unterhemden, Schützen-Jacken, Baumwoll-Kinder-Jäckchen etc.
Auch werden sämtliche gestrickte und gewirkte Artikel zum Anstricken und zum Ausbessern zu den billigsten Preisen angenommen.
Gleichzeitig empfehle ich meinen P. T. Kunden mein gut sortiertes Lager in sämtlichen
Schafwoll-, Baumwoll u. Fil de Cosse-Garne
in allen Farben; besonders mache ich aufmerksam auf meine echt diamantschwarze Schweizergarne und hievon gestrickten Strümpfen. 879
Fabriks-Lager
in Schneider- und Schuhmacher-Zugehör-Artikel, Herrenwäsche, Schürzen, Mieder, Toilette-Artikel, Sonn- u. Regenschirme und sämtliche Wirkwaren.

Bestand des Geschäftes seit 1848
Lager von Taschenuhren,
Wecker-, Pendel- und Schwarzwälderuhren,
runde Blechuhren etc.
bei **ALOIS ILGER,**
Uhrmacher
Burgplatz, MARBURG, Burgplatz.
Bahnhuhmacher seit 1854

Gold-Medaille, Anerkennungs-Diplom der Weltpartfähigkeit für das
anerkannt beste Pflaster der Welt
gegen **Hühneraugen u. Warzen**
von **Apotheker Meissner**
Sofort schmerzstillend, garantiert sicherwirkend, ist überall in Apotheken, en gro bei Droguisten à Carton zu 45 Kr. erhältlich.
Haupt-Depot bei **W. A. König,** Apotheker in Marburg, Tegetthoffstraße.
Wird auch bei Empfang von 60 Kr. speisenfrei zugesandt. 3 Cartons speisenfrei für fl. 1.50.

Augenläser und Zwicker
in 1437
verschiedenen Fassungen
mit den feinsten Gläsern
nach ärztlicher Angabe
in **Diopthrien**
zu haben bei
Jos. Peteln
untere Herrengasse (neben Reichenberg.)
Barometer, Thermometer,
Mikroskope, Fernrohre, Feldstecher, Operngläser.

Seilkräftiger
Heidelbeer - Wein
von 1527
Josef Schwarz, Wien V/2.
Medicinal-Wein ersten Ranges,
gegen Cholera, Darmcatarrhe,
Ruhr u. s. w. angelegentlich empfohlen.
Depot bei **F. M. Rlohter,**
Stadt-Apothek in Marburg.

Zarte, weisse Haut,
jugendfrischen Teint erhält man sicher,
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim tägl. Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co. Dresden, à St. 40 Kr. 6d.
Eduard Haufser, Droguist. 548

Alten u. jungen Männern
wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift
des Mod.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u. Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur
Behandlung empfohlen.
Franco-Zusendung unter Couvert
für 60 Kr. in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig. 545

Pianino und Claviere
werden billig verkauft u. ausgeliehen.
Herrngasse 26, 1. Stock. 1720

Eine junge Dogge 1737
größter Gattung ist billig zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl.
5 bis 10 fl. täglichen
sicheren Verdienst ohne Capital und Risiko bieten wir Jebermann, der sich mit dem Verkaufe von gesetzlich gestatteten Losen und Staatspapieren befassen will
Anträge unter „Loss“ an die Annoncen-Expedition **J. Danneberg,** Wien, I., Kumpfgasse 7. 1719

3 Kreuzer kostet ein Hühnerauge
ohne zu schneiden und ohne zu äzen, schmerzlos radical zu entfernen durch die
Chilopagplatten des hoh. Minist. bef. Hühneraugen-Operateurs **Alexander Freund** in Gedenburg. Dieselben werden verkauft in Couverts zu 12 Stück für 35 Kr. in Graz: „Zum Mohren“, Murplatz 7; „Zu Mariabühl“ Volksgartenstraße 8; „Herz Jesu Apotheke“, Riblungengasse 26. In Gills in der Apotheke des J. Kupferschmid. Nach Orten, wo noch kein Depot, versende direct franco gegen Einfindung von 40 Kr. 947

Zahnschmerz
jeder Art
beheben sofort: **Liton** à 70 Kr.
Zahnheil à 40 Kr., wenn kein anderes Mittel hilft. 6
Bei Herrn **W. König,** Apotheker

Winter-Fahrplan
der
k. k. priv. Südbahn
samt Nebenlinien
für **Untersteiermark.**
Giltig vom 1. October 1892.
Zu haben in der Buchdruckerei des **E. Kratiz.** Preis pr. Stück 5 Kr.

! Unerreicht!
Tausende 1331
Herbst- Tuch-Coupons und
Tausende
Winter- Tuch-Reste versende ich u. zw.
Tausende

Herbst- Tuch-Coupons, 3-10 Mtr. lang, für complet. Herren-Anzug, oder Reitschiff um nur fl. 4-80 bis fl. 6-80, um nur fl. 8- bis fl. 12- fein und modern, um nur fl. 14-16 feinst und hochelegant.
Tausende
Winter- Tuch-Coupons, 2-10 bis 2-20 Mtr. lang, für Herren-Winter-robe ausreichend von fl. 4-6, von fl. 8-12 feine und feinste Qualitäten in glatt und geraucht.
Tausende

Herbst- Voden-Coupons, Länge 1-60 bis 1-80 Mtr., für Herren-Vodenröde fl. 3-25, 4, fl. 4-50-6 feine und feinste Specialitäten.
Tausende
Winter- Reste von 1-10 bis 1-27 Mtr. für Herren-hofen von fl. 2-50-6
Tausende
Herbst- und Winter-Damen-tuch-Coupons, ein abgepaßtes Kleid von 7 Meter fl. 3-95-8.

Winter- Trüffel-Tricot-Damenloben, Palmetton-Luche für jeden Beruf und Zweck unerreicht gut und billig.
Tausende
Salon- Anzugs-Reste; schwarzes Tuch 3-25 Mtr. lang, rein Wolle, fl. 7-80-12.
Tausende

Herbst- und Winter- Musterfendungen an Schneider und Private über Verlangen gratis und franco.
Tausende
Anerkennungs- und Dankschreiben aller Berufsclassen.
Verfandt
gegen Nachnahme o. Vorauszahlung. Für Nichtpassendes Ertrag des Kaufpreises bar und franco.

D. Wassertrilling
Tuchhändler
Bostowitz nächst Brünn.

Gebe dem geehrten P. T. Publikum bekannt, dass in meinem Hause, Tegetthoffstraße 40, hartes und weiches
Brennholz,
sowie auch
Wieser und Trifailer Steinkohle
in jedem Quantum billigst zu haben ist und auch ins Haus zugestellt wird.
Dasselbst sind auch **Fuhrwerke** zu haben. — Um zahlreichen Zuspruch bittet
Johann Krefp.

Ein echt **Tiroler Pinzgauer Stier**
wird zugelassen bei **Adolf Frik,**
Magdalenenvorstadt. 1728

Pilsner Bier
sowie ausgezeichneter süßer **Saurischer Most**
stets frisch im Ausschank im Gasthause des Herrn
J. Imenschek
Burggasse.

Ein unmöbliertes **Gassenzimmer**
in der Tegetthoffstraße für einen einzelnen Herrn zu mieten gesucht.
Anträge an d. Verw. d. Bl. 1740
Sehr süßer Eigenbau
per Liter 32 Kr.
ist im Weinschank Sophienplatz 3 zu haben. 1747

Clavier
für Anfänger ist äußerst billig zu verkaufen. Neue Kolonie 137.

Der Tiroler Krautschneider
wird bestens empfohlen. Gefällige Bestellungen bei Herrn **Balaster,**
Lendgasse 4. 1595

Offerire 1678
zur **Herbstpflanzung**
Freiland-, Hochstamm- und Wurzelhaß Veredlungen
ROSEN
Hochstamm-, Zwerg- und Spalier-Obstbäume jeglicher Sorten billigst.
A. Kleinschuster, Marburg.

Franz Neger
Grösste mechanische Werkstätte
erste galvanische Vernickelung
Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage
Marburg, Postgasse 8
empfehle seine als vorzüglich bekannten neu verbesserten **Singer-Nähmaschinen** Original Howe, Dürkopp White, Elastiz-Cylinder, Ringstich-Maschine, Minerva etc. Syria-Fahrräder Spezialität Nr. 1 mit Original Dunlop, patentierten pneumatischen Reifen, Wäscherollen, Landwirtschafts-Maschinen, zu den billigsten Preisen und auch gegen **Ratenzahlungen.** 479
Sämtliche Nähmaschinen- und Fahrräder-Ersatztheile, Apparate, Nadeln etc. etc. sind stets zu den billigsten Preisen am Lager.
Gleichzeitig empfehle ich noch meine neu eingerichtete
Mechanische Werkstätte sowie **galvanische Vernickelung**
in meinem eigenen Hause, woselbst neue Bestandteile und Reparaturen von Nähmaschinen sowie Fahrrädern etc. fachmännisch unter Garantie, gut und billigst ausgeführt werden.

Desinfections-Artikel.
Carbolsäure I^a 100 Kilo fl. 20
Phenylsaurer Carbolcalc, rosa 100 Pack. fl. 12
Chlorkalk 100 Ko. fl. 30
Eisen-Vitriol 100 Ko. fl. 8
bei
Roman Pachner & Söhne, Marburg.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Zur Saison empfehle für Anfertigung nach Mass mein reich sortirtes Tuchlager in allen Sorten **Brünner und echt französischer Kammgarne feinsten Qualität.** Echt engl. Cheviots und wasserdichte Tiroler Loden.

Gleichzeitig mache ich aufmerksam auf mein grosses Lager in fertigen Herren- und Knaben-Anzügen, Kinder-Costümen, Winterröcke, Mäntel, Lodenröcke, wasserdichte Regenmäntel, Schlafrocke — eigener Erzeugung.

Emerich Müller, Schneider für Civil und Militär in Marburg, Viktringhofgasse 2.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Danksagung.

Das **Officerscorps** des k. k. steierm. Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 3 spricht hiemit seinen Dank aus für die allgemein gezeigte Theilnahme anlässlich des Todes ihres geschätzten und geliebten Kameraden,

Herrn k. k. Hauptmann I. Classe

Josef Prokupek.

Oeffentliche Brückenwage in Pickerndorf

(gegenüber dem Feuerwehr-Depot.)

Behördlich genehmigter Tarif.

Sporengewicht

**Waggebür
in Kreuzer**

a) Vieh jeder Art, Heu, Stroh, Holzkohle, Frucht, Obst, Eisen u. s. w. per 100 Kilogramm	2
b) Dünger und Holz per 100 Kilogr.	1
c) Bruchsteine, Schotter, Sand, Erde per 100 Kilogr.	1/2

Anmerkung zu a, b, c. Für Uebergewichte wird bis zu 50 Kilogramm keine, für Uebergewichte von 50 bis 100 Kilogramm die volle tarifmässige Gebür eingehoben. Für Benutzung der Decimalwage sind für jeden einzelnen Fall 3 Kreuzer ö. W. zu entrichten.

Rup. Arsenschek, Schmied- u. beeid. Wagmeister.

Bitte zu lesen!

Das Neueste

in

1757

Kinder-, Mädchen- u. Damenhüten

bei

Rosa Leyrer

Herrengasse 22.

Grösster Chic!

Billigste Preise!

Das neue Buch **Anfeuchter für gummirte Papiere**

per Stück 30 Kr.

bei

Papierhandlung Ed. Janschitz' Nachfgr. J. Kralik.

DANKSAGUNG.

In tiefste Trauer versetzt durch das unerwartete plötzliche Ableben unseres nun in Gott ruhenden theueren Bruders und Schwagers, des Herrn

Josef Prokupek,

k. k. Hauptmannes I. Classe im Landwehr-Bataillon Nr. 21 zu Marburg

gereicht uns die allseitig bewiesene Theilnahme zu nicht geringem Troste und wir fühlen uns gedrängt, hiefür sowie für die den Verblichenen ehrende zahlreiche Begleitung bei dem Leichenbegängnisse den innigsten Dank zum Ausdrucke zu bringen, soweit Worte dies vermögen. Ganz besonders sei dieser Dank gesagt dem Herrn k. u. k. Oberstabsarzt Uriel für das hilfsbereite rasche Einschreiten bei dem tödtlichen Anfalle, dem hochgeb. Herrn k. k. Hauptmann Grafen Attems, dem Herrn Oberlieutenant Pedroni, der hohen Generalität, dem löbl. Officerscorps des k. k. Landwehr-Inf.-Reg. Nr. 3, dem löbl. Officerscorps der hiesigen Garnison und jenen Herren Officieren, welche von auswärts zum Leichenbegängnisse gekommen waren, endlich den Herren k. k. Beamten und der Bürgerschaft Marburgs, sowie auch den Spendern der Kränze.

Marburg, am 22. October 1892.

Anton Formanek, Schwager.

Wenzel Prokupek, Bruder.